

Dachverband Deutschsprachiger PsychosenPsychotherapie e.V.

Wer sind wir

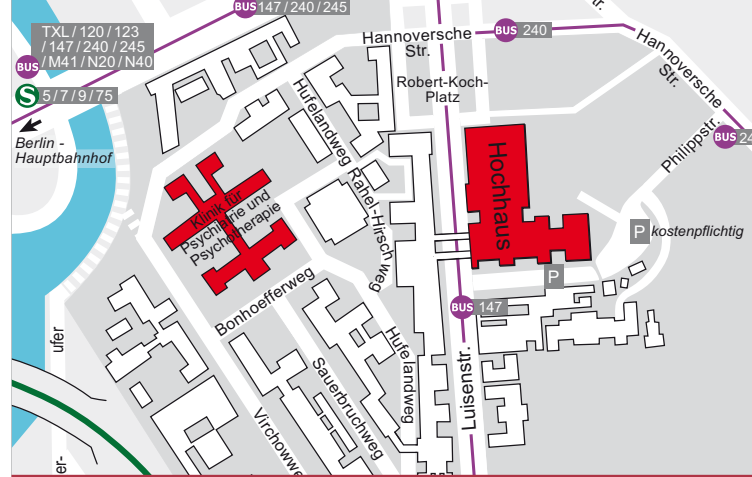
Wir sind ein Zusammenschluss aus allen in der Psychiatrie tätigen Berufsgruppen, Betroffenen und Angehörigen. Unser gemeinsames Ziel ist, dass Psychotherapie in der Behandlung von Menschen mit Psychosen zu einem selbstverständlichen Angebot wird. Im Dachverband sind die verschiedenen psychotherapeutischen Verfahren gleichberechtigt vertreten. Dazu gehören tiefenpsychologisch/ psychoanalytische, systemische und verhaltenstherapeutische Methoden.

Ziele des DDPP

- gezielte Fort- und Weiterbildung in Psychosen-Psychotherapie sowie Förderung des Dialogs zwischen VertreterInnen der Psychotherapieverfahren und Berufsgruppen
- Modelle der Vernetzung und Kooperation, damit Therapeuten die notwendige Unterstützung erhalten, um psychotische PatientInnen mit mehr Sicherheit, Engagement und Freude behandeln zu können
- Vertretung einer qualifizierten Psychosen-Psychotherapie in der (Fach-)Öffentlichkeit, der Politik und bei den Kostenträgern
- Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der unterschiedlichen psychotherapeutischen Ansätze in der Psychosen-Psychotherapie

Bisherige Aktivitäten

Auf unserer Webseite (www.ddpp.eu) können Sie sich über unsere Aktivitäten im Einzelnen informieren. Für Mitglieder besteht ein interner Bereich mit Vernetzungsmöglichkeit.



DDPP - DACHVERBAND DEUTSCHSPRACHIGER
PSYCHOSENPSYCHOTHERAPIE E.V

Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen:

Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler
dorothea.vonhaebler@charite.de

Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen:

Sophie Kremer
sophie.kremer@ddpp.eu
Tel: +176 99798919
Fax: +49 30 7001 4348 46

www.ddpp.eu

Veranstaltungsort:

Räume der Nervenklinik
Charitéplatz 1, (intern: Bonhoefferweg 3) 10117 Berlin

Anmeldung:

Auf beiliegendem Formular, dem Sie auch den Kostenbeitrag entnehmen können (auch abrufbar unter www.ddpp.eu) per Mail oder Fax.
Die Anmeldung wird erst durch den Zahlungseingang verbindlich. Es gibt eine begrenzte Teilnehmerzahl, maßgeblich ist der Eingang der verbindlichen Anmeldung.

Erste Anmeldefrist: 20.04.2015

Das gesamte Wochenende wird mit ca. 18 CME-Punkten zertifiziert.

DDPP e.V., bei der apoBank, BIC: DAAEDEDXXX
IBAN: DE56 3006 0601 0008 6910 29

Bildausschnitt aus: Paul Klee - Nachglühende Landschaft (1930)

DDPP

Dachverband Deutschsprachiger
PsychosenPsychotherapie e.V.

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité



Psychose und Trauma 08.-10. Mai 2015, Berlin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Psychosen und Trauma-Folgestörungen sind Indikationen für eine spezifische Psychotherapie. Konzepte wurden modifiziert, neue Verfahren vor allem in der Traumatherapie entwickelt. Es ist inzwischen klar belegt, dass Menschen mit Psychosen zu einem hohen Prozentsatz eine Traumatisierung aufweisen. In der Versorgungsrealität wird bei Psychose-PatientInnen das Trauma jedoch oft nicht erfragt und nicht in die Behandlung einbezogen. TraumatherapeutInnen hingegen schließen in ihren Behandlungen Psychosen meist aus, da es hier keine Evidenzen gibt und das Risiko einer Verschlechterung zu groß erscheint.

Es gibt sehr wenig Austausch zwischen den wissenschaftlichen ExpertInnen und spezialisierten TherapeutInnen. Daher haben wir zu diesem Symposium Fachleute aus der Traumatherapie und der Psychosen-Psychotherapie eingeladen. Neben Vorträgen zum Stand der Forschung wird es eine Podiumsdiskussion geben, in der sich ExpertInnen mit Kurzvorträgen vorstellen, um dann miteinander und mit dem Publikum zu diskutieren. Mit diesem wissenschaftlichen und prospektiven Diskurs wollen wir entwickeln, welche Bedingungen geschaffen werden können, damit Menschen mit Psychosen eine spezifische Psychotherapie für ein fortwährend belastendes Trauma erhalten können – eingebettet in ein individuelles Psychotherapiekonzept.

Außerdem finden an beiden Tagen Kasuistisch-technische Seminare (KTS) statt, die von zwei erfahrenen DozentInnen (unterschiedlicher psychotherapeutischer Verfahren) geleitet werden. Eingeladen sind alle Berufsgruppen, die in der Psychiatrie tätig sind. Einige Seminare sind auch für Angehörige und Betroffene offen.

Unser Ziel ist es, einen Interessen- und Wissenstransfer zu ermöglichen, der eine professionelle Zusammenarbeit zum Selbstverständnis werden lässt. Wir freuen uns sehr, Sie zu diesem gemeinsamen Projekt begrüßen zu können,

Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz, Klinikdirektor

Prof. Dr. Dorothea von Haebler, Vorsitzende des DDPP e.V.

Großer Hörsaal, Nervenlinik

Freitag, 08. Mai 2015

- 16:15 **Begrüßung**
Dorothea von Haebler, Berlin
- 16:30-17:30 Peter Kapfhammer, Graz
Trauma und Psychose - eine konzeptuelle, epidemiologische und klinische Perspektive
- 17:45-19:15 **Treffen der Arbeitsgruppen**
I) Vernetzung
II) Forschung
III) Aus-, Fort- und Weiterbildung
- 19:30-20:30 Plenum der AGs, im Anschluss
Mitgliederversammlung
mit Vorstandswahlen

Samstag, 09. Mai 2015

- 09:15 Dorothea von Haebler, Berlin
Ansprache und Einführung
- 09:30-10:30 Mark van der Gaag, Amsterdam
EMDR und 'prolonged exposure' bei traumatisierten Menschen mit Schizophrenie
Vortrag in englischer Sprache, Übersetzung wird ausgeteilt
Kaffeepause
- 11:00-13:00 Expertenpanel mit Kurzvorträgen und Podiumsdiskussion
Traumatherapie und Psychosen-Psychotherapie - Wie kann eine qualifizierte Traumatherapie für Menschen mit Psychosen aussehen und umgesetzt werden?
Referenten: Michaela Berg, Ferdinand Haenel, Birgit Riediger, Ingo Schäfer, Olaf Schulte-Herbrüggen
Auf dem Podium: Volkmar Aderhold, Stefan Klingberg, Günter Lempa

15:00-16:30 Kasuistisch-technisches Seminar

Kaffeepause

17:00-18:30 Kasuistisch-technisches Seminar

Sonntag, 10. Mai 2015

09:30-11:00 Kasuistisch-technisches Seminar

Kaffeepause

11:30-13:00 Josi Rom, Winterthur (Schweiz)
Trauma, Psychose, Zusammenhänge? Geschichte eines jungen Mannes
Spontane Expertenkommentare und Diskussion mit dem Publikum

Referenten:

Dr. med. Volkmar Aderhold, Institut für Sozialpsychiatrie, Universität Greifswald
Dr. med. Michaela Berg, Abteilungsleitende Ärztin i.d. Klinik f. Psychiatrie und PT Bethel, Bielefeld
Prof. Dr. Mark van der Gaag, Professor für klinische Psychologie an der Vrije Universiteit Amsterdam
Dr. med. Ferdinand Haenel, Leiter der Tagesklinik des Behandlungszentrum für Folteropfer Berlin
Prof. Dr.med. Dr.phil. Hans-Peter Kapfhammer, Klinikvorstand Universitätsklinik für Psychiatrie, Graz
Prof. Dr. phil. Stefan Klingberg, Leitender Psychologe der Universitätsklinik für Psychiatrie und PT, Tübingen.
Dr. med. Günter Lempa, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker
Birgit Riediger, Oberärztin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des AFK Tiefenbrunn, Psychoanalytikerin
Dr. med. Josi Rom, Spezialarzt FMH f. Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytiker, eigene Praxis
PD Dr. med. Ingo Schäfer, Oberarzt Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
PD Dr. med. Olaf Schulte-Herbrüggen, Oberarzt, Psych. Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig Krankenhaus.